

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 74 (1999)
Heft: 12

Artikel: Vom Unterhalt bis zur Flugsicherung
Autor: Knuchel, Franz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716345>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom Unterhalt bis zur Flugsicherung

Offene Türen beim Militärflugplatz Dübendorf

Am Samstag, 25. September 1999 wurde der Bevölkerung seit langer Zeit wieder einmal die Gelegenheit geboten, hinter die Kulissen des Militärflugplatzes zu blicken. Trotz trübem und regnerischem Wetter zeigten über 15 000 Personen Interesse am Luftwaffenbetrieb in Dübendorf, der rund 300 Personen beschäftigt und 850 Arbeitsplätze sichert.

Die ganze Palette der vielfältigen Aufgaben des Betriebes Dübendorf, vom Unterhalt an den verschiedenen Flugzeug- und Heli-

Franz Knuchel, Jegenstorf

koptertypen wie F/A-18, F-5 Tiger, Mirage IIIS+RS, PC-6, PC-7, PC-9, Alouette 3 und Super-Puma, bis zur Tätigkeit der Flugsicherung an den Radarschirmen im Kontrollturm, konnten besichtigt werden.

Die Piloten des Überwachungsgeschwaders der Fliegerstaffeln 1 und 11 waren ebenfalls mit Ständen anwesend und gaben gerne Auskunft über ihre Aufgaben. Grosse Aufmerksamkeit zogen die zwei F/A-18-Flugzeuge auf sich, die nach einem Einsatz eine Hakenlandung bei der in Dübendorf neu installierten Kabelfanganlage demonstrierten und innerhalb von 150 Metern zum Stillstand kamen.



Die F/A-18C J-5007 demonstrierte eine Hakenlandung bei der in Dübendorf neu installierten Kabelfanganlage.

Der interessante und vom Personal mit viel Engagement gestaltete Tag der offenen Tür bot den Besuchern einen guten Einblick in den modernen Betrieb des Militärflugplatzes. ☛



Der Bevölkerung wurde die Gelegenheit geboten, hinter die Kulissen des Militärflugplatzes zu blicken; hier eine F/A-18 auf dem Prüfstand.

Fotos: Franz Knuchel

Luftransporte für die Berglandwirtschaft

In Zusammenarbeit mit der Schweizer Berghilfe übernimmt die Rega die Organisation und die Durchführung von Helikoptertransporten für die Alpwirtschaft, wo kein anderes Transportmittel mehr eingesetzt werden kann. Die Transportfähigkeit von lebenden Grosstieren muss im Einklang mit den Tierschutzbestimmungen gegeben sein. Ein Transport kann nur mit Zustimmung des zuständigen Tierarztes durchgeführt werden. Ist der Tier-eigentümer Familienmitglied der Rega und wurde der Transport durch die Rega organisiert, so ist dieser Hilfeinsatz gratis. In Notfällen kann auch einmal ein Tierarzt zur Behandlung an abgelegene Orte transportiert werden.

Gemeinsam tragen die Schweizer Berghilfe und die Rega zur Entschärfung von Notfällen bei Elementarereignissen bei. Diese Katastrophenhilfe gilt vor allem bei ausserordentlichem Schneefall oder in Dürreperioden.

Zur Vergünstigung von Materialtransporten können die Landwirte der Bergzone I-IV bei der Schweizer Berghilfe um eine Kostenbeteiligung nachfragen. Ein eventueller Beitrag wird nach Eingang der Offerte oder nach Vorliegen der Rechnung festgelegt. Die Schweizer Berghilfe und die Rega können nur Transporte mitfinanzieren, welche durch die gemeinsame Einsatzleitung (Tel. 01 651 0011) organisiert wurden. Zusätzlich werden nur Kosten durch die Schweizer Berghilfe übernommen, welche nicht durch eine Versicherung oder die öffentliche Hand bezahlt werden.